



Kokerei bei Nacht, 1920

*„1916 war ich zum ersten Male nach Essen gekommen, und ich sah das tolle Leben, sah Hunderttausende von Menschen, die beim Schichtwechsel in die Fabrikore strömten oder herauskamen, sah abgearbeitete Menschen, harte Köpfe mit ernstem Ausdruck, und fühlte auch schon die ungeheuren Spannungen, die das allzurasche, allzugegenwärtige Aufbauen des Industriegebietes und seine Industriestädte geschaffen haben, materiell gesehen und auch kulturell gesehen.“*

*Hermann Kätelhön  
in Datteln 1937*

## **Die Ausstellung**

Hermann Kätelhön, der in seinem künstlerischen Schaffen als Maler, Zeichner und Radierer zunächst die harte körperliche Arbeit von Bauern in Hessen thematisiert hatte, siedelte von 1917 bis 1930 ins Ruhrgebiet über, wo er zeitweilig auf der Essener Margarethenhöhe lebte. Im Mittelpunkt der hier gezeigten Ausstellung steht eine von Kätelhön in diesem Zeitraum erstellte Werkreihe, in der sich der Künstler eingehend mit der Welt der Industriearbeit im rheinisch-westfälischen Industrievier auseinandersetzt. Die Industrialisierung mit rauchenden Schornsteinen und Feuer speienden Hüttenwerken spielt in der – von Kätelhön „Arbeit“ betitelten – Bilderserie eine ebenso zentrale Rolle wie die schonungslosen Arbeitsbedingungen der Werktätigen.

Besonderes Augenmerk richtete Kätelhön auf das Motiv des Bergmanns und dessen Arbeit über und unter Tage. Um jeden einzelnen Arbeitsschritt der Bergmänner festzuhalten, unternahm Kätelhön zahlreiche Grubenfahrten. Darüber hinaus suchte er auch weitere Arbeitsstätten von Industriearbeitern wie Gleis- und Weichenanlagen, Fördertürme und in besonderem Maße Kokereien auf.

Kätelhöns Darstellungen sind eine künstlerisch-historische Dokumentation der Schwerindustrie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In den Werken spiegeln sich die Lebens- und Arbeitsweisen der Bergleute, ihre körperlichen Anstrengungen, ihre Kraft und die Schwere der Arbeit ebenso wider wie die ästhetischen Ausdrucksformen der Kunst in den 1920er und 30er Jahren.

## **Die Vernissage**

Die Eröffnung der Ausstellung findet im Rahmen des Stiftungsfestes der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets am 30.11.2007 statt.

## **Die Öffnungszeiten**

Die Ausstellung ist wochentags zwischen 9.00 und 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt zur Ausstellung ist kostenfrei.